

Unsere Mitarbeiter vorgestellt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **67 (1992)**

Heft 8

PDF erstellt am: **16.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auch ein Hinweis auf das Schiessen bei Nacht fehlt in diesem Kapitel nicht.

Zehn Grundlagen der Gefechtstechnik

Auch bei der Ausbildung des Einzelkämpfers werden verschiedene Anschlagarten erläutert: sitzend, kauend und «Hawkins». Die «Gefechtstechnik für den Einzelkämpfer» gliedert sich in das Schiessen aus einer Deckung, Feuer/Bewegung und das Abdecken bei einem Handgranatenwurf. Den zehn Grundregeln der Gefechtstechnik folgen noch Hinweise für das Feuer aus der Bewegung und das Schiessen unter AC-Bedingungen.

Ausbildung nach Lektionen geordnet

Drei Ausbildungspläne sind lektionsweise tabellarisch dargestellt. Die Grundausbildung mit zirka 100 Patronen umfasst die Lektionen 1 bis 11, die Ausbildung zum Selbstschutz mit zirka 200 Patronen die Lektionen 12 bis 17, und die Ausbildung des Einzelkämpfers mit zirka 200 Patronen die Lektionen 18 bis 25. Nach jeder Ausbildungssequenz folgt ein Test, und auch das Nachtschiessen kann getestet werden.

Wertvolle Hinweise in den Anhängen

16 verschiedenartige Anhänge ergänzen «Gefechtsausbildung am Stgw 90». Hier findet man die Leistungsnormen, Schiesskommandi, einen 3-Punkte-Befehl, eine Checkliste für den Ausbilder und andere wertvolle Hinweise übersichtlich zusammengestellt. Den Schluss des Bandes bilden Kurzbiographien von Jeff Cooper, Chuck Taylor und Roger Swaelens, die bei der Entwicklung der Gefechtstechnik eine wichtige Rolle gespielt haben.

Armee-Reglemente ergänzen, nicht ersetzen

Die Lehrschrift will keine Reglemente der Schweizerischen Armee ersetzen, sondern sie lediglich ergänzen. Falls sie aber etwas zur Gefechtsausbildung beitrage, habe sie ihr Ziel erreicht. Die Texte stammen von Alain Baeriswyl und von Dámaso Marco, die sehr klaren und zahlreichen Illustrationen von Olivier Zappelli und von Johanna Ryser. Redaktion und Übersetzung wurden von Rosemarie Zesiger besorgt. Die Herausgabe der Lehrschrift durch den SUOV erfolgte in Zusammenarbeit mit DEFENDA, die auch über das Copyright verfügt.

Unergründlichkeit

Zu den unerlässlichen Voraussetzungen, um auf weite Sicht Chef sein zu dürfen, gehört eine gewisse Unergründlichkeit der geistigen und vor allem der seelischen Tiefe. Wer durchschaut ist, kann nicht mehr bedrängen. Wenn unser voraussichtliches Verhalten der Berechnung offensteht, ist das Erregende aus unserm Wirken herausgeschlagen. Auch die Vertrautesten unter den Mitarbeitern dürfen in uns nicht lesen wie in einem offenen Buche.

Divisionär Edgar Schumacher (1897 bis 1967)



Unsere Mitarbeiter vorgestellt



Christina Wyder, geboren am 4. März 1969, ledig, von Glis (Wallis). Sie wohnt in Uvrier-Sion. Christina absolvierte eine Diplom-Handelsschule mit Sprachaufenthalten in Deutschland, Kanada sowie Amerika und besuchte klassische Tanzschulen in Cannes, London und New York. Als Swissair Flight-Attendant ist sie dazu als Reiseagentin bei Lathion Voyages in Sion tätig. Sie spricht französisch, deutsch, englisch, italienisch und hat Kenntnisse in Spanisch. Christina Wyder ist als freie Journalistin tätig und berichtet für den Schweizer Soldat in Wort und Bild über militär- und gebirgssportliche Anlässe hauptsächlich aus dem Wallis.

Male an den Sommermannschaftswettkämpfen der Mech Division 4 und an den Schweizer Meisterschaften im militärischen Sommermehrkampf teil.

Für den Schweizer Soldat berichtet Arthur Dietiker hauptsächlich über Schulen der Genietruppen und ausserdienstliche Wehrsportanlässe. Prägnant und sehr lebendig sind seine gekonnten Fotoreportagen.

Er durchstreift gegenwärtig bei jeder sich bietenden Gelegenheit die Schweiz, um Panoramaaufnahmen von Dörfern, Städten und Landschaften zu machen.



Fourier Ursula Bonetti, geboren August 1944, wuchs in Thun auf und wohnte später mit ihrer Familie in Italien, Zürich, Burgdorf und Bern. Seit dem Frühjahr 1992 lebt sie allein im Oberwallis in ihrem Zuhause mit ihrer Katze und allerlei «wild» Tieren im Garten. Nach einigen Jahren als Sekretärin im Stab GGST tätig, eröffnete sie ein eigenes Schreib-Büro für Schreibarbeiten und Reinschriften aller Art. Ursula Bonetti kann heute eine moderne Büro-Infrastruktur anbieten. 1983 absolvierte sie die Rotkreuzdienst-Rekrutenschule in Moudon, 1985 die Unteroffizierschule und 1986 in Thun die Fourierschule. Vor der Einteilung in den Astt 302.4 leistete sie in verschiedenen Spitalabteilungen Dienst. Fourier Bonetti hat ihre Diensttage geleistet, dennoch ist sie immer wieder in Uniform bei den ausserdienstlichen Tätigkeiten zu finden, bei Märschen, Kursen und Anlässen des Schweizerischen Militär-Sanitäts-Verbandes (MSV), des Rotkreuzdienstes (RKD) oder des Militärischen Frauendienstes (MFD). Bei ihrer Berichterstattung für den Schweizer Soldat liegt das Schwergewicht bei RKD und MFD. Ursula möchte dazu beitragen, die beiden Dienste der Frauen in unserer Armee bekannter und verständlicher zu machen. Von den vielen Hobbies sind ausser Schreiben und Fotografieren die Tätigkeiten wie Lesen, klassische Musik, Wandern, Handarbeiten, Basteln sowie Zeichnen erwähnenswert.



Kanonier Arthur Dietiker, wohnt in Brugg. Er ist freischaffender Journalist BR und Pressefotograf BR. Er absolvierte seine Rekrutenschule 1953 als Kanonier bei der Mobilen Artillerie in Sion. Im Landwehralter wurde Dietiker zum Munitionsdienst umgeteilt und zum Gabelstaplerfahrer ausgebildet. Stets als die Pflicht erfüllender Soldat leistete er seinen Militärdienst. Heute ist er Dienstchef-Stellvertreter im Informationsdienst der Brugger Zivilschutzorganisation.

Früher war Kanonier Arthur Dietiker aktiver Waffenläufer. Er absolvierte insgesamt 98 Militärwettkämpfe, worunter 18 Mal den «Frauenfelder». Er nahm mehrere